

Protokoll

## **8. Sitzung der Arbeitsgruppe Altstadtentwicklung**

Ort: Haus Bachem, Saal  
Zeit: Mittwoch, 8. Januar 2014, 17:00 Uhr

Teilnehmer:

Herr Dr. Griese, CDU  
Herr Dr. Hertrich, FDP  
Herr Hirzel, SPD  
Herr Kassner, CDU  
Herr Landsberg, KöWI  
Herr Limbach, CDU  
Herr Ridder, KöWI

Herr Rüscher, FDP  
Herr Wahlen, DSK  
Herr Zinnen, Gewerbeverein  
Herr Dr. Pätz, WWG  
Herr Krämer, III  
Frau Geider, 60  
Herr Braunsteiner, 610

### **TOP 1 Organisation der Einbindung der Öffentlichkeit zu den AG-Sitzungen**

Die Sitzungstermine der Arbeitsgruppe sollen künftig durch Veröffentlichung im Internet und durch Aushang angekündigt werden; dabei sollen Einladungsfristen wie bei den Ausschüssen zugrunde gelegt werden. Es herrscht Einvernehmen, dass vertrauliche Angelegenheiten (insbesondere Grundstücksangelegenheiten) ohne Zuschauer in nichtöffentlicher Sitzung diskutiert werden müssen. Die Sitzungsprotokolle des öffentlichen Sitzungsteils sollen im Internet veröffentlicht werden.

### **TOP 2 Anregungen, Wünsche und Kritik aus der Bürgerinformationsveranstaltung und dem Offenen Bürgerforum**

Die Verwaltung händigt den Arbeitsgruppenteilnehmern eine Liste der Anregungen, Wünsche und Kritik aus der Bürgerinformationsveranstaltung und dem Offenen Bürgerforum mit Statusberichten der Verwaltung aus. Es herrscht Einvernehmen, dass im Rahmen der nächsten Arbeitsgruppensitzung über den Umgang mit den Anregungen und die weitere Verfahrensweise gesprochen werden soll.

### **TOP 3 Vermittlungssystem Kulturlandschaft**

Für das Vermittlungssystem Kulturlandschaft (Bereich Königswinter-Altstadt/Drachenfels) liegt inzwischen eine Fördermittelbewilligung vor. Bisher sind die bereits im PUA vorgestellten angeschnittenen Steine (analog zum Vermittlungssystem im Bereich der Kulturlandschaft Heisterbach) vorgesehen, die als Informationsträger dienen sollen. Es wird lebhaft diskutiert, ob die vorgesehenen angeschnittenen Steine hinsichtlich ihrer Gestaltung und Kosten geeignet sind und inwiefern eine Einheitlichkeit des Trägermaterials im Zusammenhang mit dem Bereich Kloster Heisterbach und der vom Kreis vorgesehenen Wegebeschilderung (Umsetzung Wegeplan) erfolgen soll. Von einigen Teilnehmern wird angeregt, durch eine Verringerung der Standortzahl oder durch eine Verringerung des Informationsumfangs (Alternative z. B. QR-Codes mit Internetverweis auf weiterführende Informationen) die Möglichkeit von Kostensenkungen zu prüfen. Im Ergebnis bitten die Teilnehmer die Verwaltung,

eine Sitzungsvorlage für den PUA mit einer Darstellung der Kosten zu erstellen. Grundsätzlich soll eine einheitliche Lösung angestrebt werden. Für die eher naturräumlich geprägte Achse Nachtigallental soll dabei eine Lösung mit Steinen als Trägermaterial vorgesehen werden (ggf. in Anlehnung an die Lösung des Kreises); für die eher städtisch geprägte Achse Drachenfelsstraße (Eselsweg) soll eine besondere, für den städtischen Raum geeignete und günstigere Lösung gefunden werden (z. B. Metallstehlen in Anlehnung an einen Entwurf für ein Informationssystem auf dem Drachenfelsplateau).

#### **TOP 4 Umgestaltung unterer Eselsweg**

Die Verwaltung stellt eine Vorplanung zur Umgestaltung des unteren Eselsweges (zwischen Talstation und Mittelstation) vor (Projekt der Regionale 2010). Hinsichtlich der Gestaltung orientiert sich die Planung am bereits fertiggestellten Abschnitt im Bereich der Mittelstation. Es wird darum gebeten, die Planung hinsichtlich der Eignung der vorgesehenen Oberfläche des Eselspfades (Pflaster) für die Esel zu prüfen. Die Verwaltung stimmt die Planung mit der unteren Landschaftsbehörde ab und wird anschließend eine Sitzungsvorlage für den PUA vorbereiten.

Im Hinblick auf die Verkehrsregelung am Drachenfels prüft die Verwaltung derzeit eine einheitliche Lösung für die Altstadt und den Drachenfels auf Grundlage von versenkbaren Pollern.

#### **TOP 5 Umgestaltung oberer Eselsweg (Geländer)**

Der Sachstand bei der Umgestaltung des oberen Eselsweges (zwischen Schloss Drachenburg und Plateau) wird vorgestellt. Beabsichtigt ist, die bisher schon mit einem Handlauf ausgestatteten Abschnitte mit einem neuen Geländer zu versehen. Dazu stellt die Verwaltung einige Geländervarianten vor. Die Verwaltung wird zu dieser Angelegenheit eine Sitzungsvorlage anfertigen.

#### **TOP 6 WWG-Vorhaben Hauptstraße/Kleiner Graben**

Die Verwaltung stellt den Arbeitsgruppenteilnehmern aus aktuellem Anlass eine Anregung aus dem offenen Bürgerforum zur Diskussion (Prüfung der vorhandenen Bausubstanz im Bereich des geplanten Wohn- und Gewerbebauvorhabens der WWG an der Hauptstraße und dem Kleinen Graben, bevor neu gebaut wird). Hierüber erfolgt eine lebhafte Debatte, inwieweit eine Prüfung der Bausubstanz sinnvoll und in angemessener Weise machbar ist und ob eine Erhaltung der Fassade gewünscht und wirtschaftlich darstellbar ist. Hinweise vom Denkmalschutz hinsichtlich erhaltenswerter Bausubstanz liegen nach Angaben der Verwaltung nicht vor. Herr Dr. Pätz führt aus, dass eine Erhaltung der Fassade oder von Gebäudeteilen nicht mit dem von der WWG vorgesehenen Projekt und der bisherigen Planung vereinbar sei (hinsichtlich Geschosshöhe etc.). Ausgangspunkt sei ein abgeräumtes Gelände; dies war auch die Grundlage der bisherigen Beschlussfassungen im PUA. Er geht davon aus, dass das Projekt bei einem Erhalt einer Fassade oder von Gebäudeteilen nicht mehr wirtschaftlich sei.

Nach lebhafter Diskussion wird die Verwaltung gebeten, im Rahmen der kommenden PUA-Sitzung ausführlich die Gründe für den vorgesehenen Abriss der vorhandenen Bausubstanz und die Kosten, die mit einer (teilweisen) Erhaltung der Bausubstanz verbunden wären, darzustellen.

Ein Teilnehmer schlägt vor, den Baukörper im nördlichen Bereich in Richtung Osten zu vergrößern, um auf der straßenabgewandten Seite Südbalkone zu ermöglichen. Herr Dr. Pätz erklärt, dass dies aufgrund der damit verbundenen größeren Gebäudetiefe (14 m) zu Problemen hinsichtlich Belichtung etc. führen würde und daher nicht umgesetzt werde.